

Reisebericht

2009

SY "Hug Maru"

Schiffer

Hans Ulrich Grossheim

SWE

TO

KYCD

Allgemein

Unser mittlererweile 30 Jahre altes Schiff hat uns erneut zu fremden Kuesten gefuehrt.. Die Planung sah folgendermassen aus:

Besuch von	La Semaine du Golfe Morbihan
	Plymouth Classics
	Fete du Chant de Marin (Paimpol)

Obwohl zwischenzeitlich Rueckkehr nach Deutschland erforderlich war, also Aufliegen, liessen sich die Termine halten.

So fuehrte die Reise zunaechst in die Bretagne, gefolgt von drei Wochen Zwangspause. Vom Aufliegehafen Redon ging es weiter nach Spanien und Portugal bis in den Bereich Porto.

Rueckkehrend erneut Bretagne, dann Cornwall, wieder Bretagne und anschliessend Heimreise.

Das Wetter zeigte sich sehr durchwachsen und unbeständig. Aber erfreulicherweise gab es keine Schäden.

Anmerkung

Diesen Bericht schreibe ich in Stockholm auf einem uralten Rechner der Vorher in London im Einsatz war.

Man moege Fehler verzeihen, die Rechtschreibregel färbt mehr oder weniger alles Geschriebene rot.

Hafenfolge

Elsfleth
Heligoland
Cherbourg
St. Peter Port (Guernsey)
Camaret sur Mer
Port Haliguen
La Trinite sur Mer
Port Crouesty
Larmor Baden (Morbihan)
Ile de Arz
Larmor Baden
Le Logeo
Ile Aux Moines
Port Crouesty
Port Navalo
Ile Aux Moines
Halte du Rohelo (Vilaine)
Redon
La Rochelle
Viveiro
Camarinas
Bayona
Povoa de Varzim
Reede Isla Cies
Combarro
Muros
Camarinas
Sada
Viveiro
Concarneau
Camaret sur Mer
Ile de Molene
Penzance
Falmouth
Fowey
Cawsand Bay
Sutton Harbour (Plymouth)
TorpointPaimpol
St. Peter Port
Cherbourg
Zeebruegge
Heligoland
Elsfleth

Abreise Elsfleth am 28. April mit Bestimmung Heligoland. Dortselbst Ergänzung von Vorräten.

Fernziel: „La Semaine du Golfe Morbihan“, beginnend am 18. Mai. Hier muss hinzu gefuegt werden, dass die teilnehmenden Boote 10 Tage vor und zehn Tage nach der Veranstaltung in verschiedenen Häfen der Region freies Liegen haben. So erklärt sich die fruehe Ausreise.

Der Weg nach Westen gestaltet sich muehselig mit Gegenwind, Nebel und Flauten. Die Gezeitenkalkulation fuer das Race von Alderney ergab Gegenstrom. In Cherbourg wurde deshalb auf mitlaufende Tide gewartet.

Vorsaison in St. Peter Port (Guernsey). Im Hafen noch ausreichend Platz und Sonderkonditionen, zwei Tage bezahlen, drei Tage bleiben. Das wurde ausgenutzt und noch ein Tag dran gehängt, um die Parade am 09. Mai zur Feier der Befreiung zu sehen. Einer, wie sich herausstellte, sehenswuerdigen Veranstaltung.

Starkwind ist angesagt, aber aus passender Richtung. In der Tat wird es im „Chenal du Four“, recht rau. Ich stehe erstmalig in diesem Jahr bis zu den Knien im Wasser. Doch in Camaret sur Mer wartet als Belohnung die Ergänzung von Proviant wie Butter mit Meersalz, Brot, Wein, Käse und Zwiebeln.

Fuer die nächste Engstelle Raz de Sein muss ebenfalls genau gerechnet werden. Wir passieren unter idealen Voraussetzungen, haben Stauwasser, trotzdem geht es ruppig zu. Auch die Vorhersagen liegen daneben. Unterwegs läuft eine Sturmwarnung auf, der Wind war aber bereits da. In der Nacht fiel GPS mehrere Stunden aus, was jedoch die Haare nicht grauer werden liess, denn das Leuchtfeuer von Eckmuehl eignete sich gut zum Peilen.

Port Haliguen sollte eigentlich erster Hafen in der Bucht von Quiberon sein. Es gab keine freien Liegeplätze, also Weiterreise nach La Trinite sur Mer.

Unsere Freunde Ingrid und Wolfgang kommen dort an Bord um die Woche von Morbihan zu erleben. Mit Wolfgang verseele ich das Schiff am 14. Mai nach Port Crouesty. Die Damen nehmen per Auto den Landweg.

Bis zum Einklarieren am 18. Mai in Larmor-Baden nutzen wir die Zeit im sicheren Port Crouesty fuer ergiebige Landausfluege. Ein PKW stand ja zur Verfuegung.

Es wuerde zu weit fuehren alle Einzelheiten der Morbihan – Rundreise darzustellen. Bei der alle zwei Jahre stattfindenden „La Semaine du Golfe Morbihan“, die stets den Himmelfahrtstag einschliesst, treffen sich um die 700 bis 1000 Boote. Nach Bauart werden diese in Gruppen aufgeteilt. Die diversen Gruppen verbringen jede Nacht in einem anderen Gasthafen bis zur gemeinsamen Abschlussparade. Einzige Ausnahme bildet die Ile de Arz. Dort gehen die Teilnehmer zur Eröffnungsparty vor Anker.

Das taten wir denn auch, Landgang kein Problem, sogenannte Vedetten besorgten den Transport. Bei der Rueckkehr rutschte allerdings der gute Wolfgang aus und hing bis zur Brust im Wasser. Deshalb kein Verbleiben auf der Insel, stattdessen zurueck nach Larmor-Baden zur Spuelung mit Frischwasser von Wolfgang und seiner Bekleidung.

Gemeinsam haben wir nachfolgend noch Le Logeo, Port Blanc, Ile de Moines und Port Crouesty angelaufen. Ingrid und Wolfgang gingen dort von Bord. Wir hingegen verholten wegen der Paraden nach Port Navalo. Der Abschluss der Woche sah uns auf der Ile de Moines.

Zwischenzeitlich zeichnete sich immer stärker ab, dass man mich in Deutschland brauchte. Mit dem PKW gingen wir auf Erkundungsfahrt in Sachen Aufliegen. In die nähere Wahl kam dabei auch St. Nazaire. Vor den U-Boot-Bunkern aus der Vorzeit gibt es preiswerte Liegeplätze, die unerfreulicherweise oeffentlich zugänglich sind. In Redon wurden wir gleichermassen fuendig. Am Telefon erklärte der Hafenkapitän, er habe einen Liegeplatz an der Kaimauer. St. Nazaire wurde abgesagt, wir gingen in Richtung Redon auf den Fluss Vilaine. Von der Seeschleuse Arzal aus liegt Redon gut 22 Seemeilen binnen. Ein sicherer und ruhiger Hafen.

Am 26 Mai gingen wir von Bord, gerieten in den Generalstreik und hatten Muehe nach Bremen zu kommen.

Rueckkehr am 16. Juni. Am Schiff alles in Ordnung bis auf unliebsame Gäste. Das Liegen an der mittelalterlichen Kaimauer hat Ameisen an Bord gelockt. Notgedrungen betätigten wir uns als Kammerjäger.

Abfahrt Redon am 18. Juni. Kein Wind auf dem Fluss, Motorfahrt binnen. Seewärts der Schleuse Arzal dann bessere Bedingungen. Bis La Rochelle hält der Wind durch. Im alten Hafen findet sich aufgrund einer Regatta leider kein Liegeplatz. So bleibt nur Port de Minimes uebrig, ein Parkplatz fuer 4 000 Yachten mit Erweiterungsabsichten. Aber das Versprechen des Hafenkommandanten traf zu. Liegen im alten Hafen hinter den beiden Tuerinen am nächsten Tag.

Der alte Hafen von La Rochelle hat Stil. Da mag man bleiben, besonders wenn Meteo France sich in Schweigen hüllt. Die Meteorologen streikten mal wieder. Vom DWD kamen hingegen klare Aussagen. Der Querung der Biscaya stand nichts im Wege.

Es läuft hervorragend. Segeln vom Feinsten auf Blauwasser. Von hier aus betrachtet möchte man die Zeit zurueck drehen.

Am 24. Juni gegen 20 00 meldet östlich von Cabo Penas eine französische Yacht Notfall an Bord. Mit der spanischen Kuestenfunkstelle gestaltet sich die Verbindung schwierig. Wir bieten Hilfe an, laufen zum Havaristen und machen „Stand By“. Bei Eintreffen der Seenotretter werden wir entlassen, setzen die Reise fort.

Bis Viveiro keine weiteren Besonderheiten. Im Hafen dann eine unliebsame Ueberraschung. Offensichtlich sind die Komfortbatterien am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Weiterfahrt damit wäre wie der Ritt ueber den Bodensee. So reissen denn neue Batterien ein mächtiges Loch in die Bordkasse. Mit einem guten Gefuehl im Bauch geht es aber anschliessend wieder in See.

Es folgen Camarinas, dort Begrueessung mit Handschlag vom Stegwart, dann Bayona und Povia de Varzim. Von Povia aus besuchen wir Porto, benutzen dazu den Vorortzug und testen verschiedene Portweine.

Eigentlich sollte die Reise bei Winden aus Nord noch bis zur Lagune von Aveiro fuehren, das widersprach allerdings den Vorstellungen meiner Frau. Natuerlich konnte sie sich durchsetzen. Also Nordkurs bis zur Insel Cies. Hier fiel der Anker. Auf einen Inselbesuch – Naturreservat in Edelausfuehrung - musste verzichtet werden. Zu hoher Schwell fuer das Beiboot.

Tagesziel Combarro, beruehmt durch die alten Mauern und unzählige Horeos, das sind steinerne Vorratshäuser, die weitläufig an Grabmale erinnern. Das Erstaunen war gross in Combarro eine völlig neue Edelmarina zu finden ohne jeglichen Hinweis in Seekarte und Handbuch (beide neu).

Grossmarina im wahrsten Sinne des Wortes, der kleinste Landstromanschluss mit 32 A ausgelegt. Da musste ich erst einmal einen Stecker leihen. Dafuer hing im Hafenbuero am 05. Juli als neuester Wetterbericht der vom 28. Juni aus.

Auch in Muros Änderungen. Am frueheren Ankerplatz dicht bei der Altstadt liegen Fischzuchtanlagen. Man hat weiter in der Bucht Ankermöglichkeit. Erneut kein Landgang.

In Camarinas, nach Passage von Cap Finisterre in 10 cbl. Abstand, wieder Comfort am Schwimmsteg. Alle verfuegbaren Wetterdienste sagen N-NE 5-6 Bft. Voraus. Vier Tage vergehen bis die Lage uebersichtlicher wird, der Sprung nach Sada an La Coruna vorbei erfolgen kann.

Helle Aufregung in Sada. Ein Schweinswal von beachtlicher Grösse liess sich streicheln und mit Leckerbissen verwöhnen. Bei Ankunft wurde „Hug Maru“ genauestens vom Wal inspiziert. Mit der Musterung zufrieden wendete sich das Tier erneut den Menschen zu.

Auf dem Törn von Sada nach Viveiro keine besonderen Vorkommnisse. Keine Fallböen aus heiterem Himmel an der Steilkueste wie vor zwei Jahren.

In Viveiro stehe ich vor dem Problem einigermaßen genaue Wetterprognosen fuer die nächsten 4 bis 5 Tage zu bekommen. Im Kasten des Hafenmeisters hing eine gute Vorhersage von Windguru. Bei näherem Hinsehen entpuppte sie sich als Angabe von Hawaii (Windguru – Demonstrationsversion). Guter Rat war teuer, zumal mir ein älterer franzoesischer Segler zu verstehen gab:

„Mit Deinem Schiff brauchst Du kein Meteo!“

In einem Internetcafe wurde ich fuendig. Sowohl Flenswetter als auch US-Grib-Files versprachen fuer drei Tage SWly 3-6 wobei US-Grib mit den Windstärken höher lag. Wie auch immer, die Lage liess Auslaufen Richtung Brest zu.

Nach Verlassen des Rias gleich die Ueberraschung. Der Westwind nimmt zu bis auf 7-8 Bft. Ich setze bereits einen Ablaufkurs Richtung Gijon in die Karte. Im Uebrigen streikt GPS mehr als neun Stunden.

Doch in der Nacht flaut es ab. Wir können weiter Brest anliegen.

Zwei Tage später kommt die erste Sturmwarnung, W-NW 7 später 8 plus Bft. Raz de Sein wird da zu gefährlich. Wir laufen ab in die Bucht von Benodet, erreichen sicher Concarneau.

Bruch gab es nicht in den schweren Sturmböen, abgesehen vom gravierten Trinkglas des Schiffers.

Aufgrund der Wetterlage zeigte sich Concarneau hofnungslos ueberfuellt. Wir machten am Wellenbrecher fest, wurden aber vom Hafenpersonal verscheucht. Am Ende einer Boxengasse mit einer Breite unterhalb der Schiffslänge sei Platz, so wurde mir bedeutet. Bei mehr als 25 kn Wind habe ich abgelehnt. Stattdessen wollten wir nach Benodet gehen, fanden vor dem Hafen 35 kn Wind. Also erneut nach Concarneau rein und mit Ueberzeugungskraft einen Platz im Päckchen gefunden.

Bessere Verhältnisse zwei Tage später. Mitlaufender Strom im Raz de Sein schiebt nach Camaret sur Mer. Kaum fest gibt es neue Sturmwarnungen. Im Hafen weht es mit 6 in Böen bis 9 Bft..Dabei geht der an Deck liegende und nicht gelaschte Roller meiner Frau ueber Bord. Bergungsversuche mit Magnet und Dragen ohne Erfolg. Im Gegenteil, der Suchanker sitzt fest. Im Aquarium werde ich fuendig. Eine junge Taucherin bringt Roller und Dragen zurueck an die Oberfläche. Das war denn 50 Euro und eine Tafel Schokolade wert. Immerhin verfuegt meine Frau nunmehr ueber einen „Unterwasser – Scooter“.

Laut Plan sollte es nun zur Insel Quessant gehen. Aber der Wind spielte nicht mit. Bei Westwind kommt man zwar nach Lampaul gut rein aber nur schwer wieder raus. Stattdessen besuchten wir die Ile de Molene, eine kleine raue Insel, die sich in einer Stunde erwandern lässt.

Mit dem nächsten Ziel, den Scilly – Inseln, verlief es ähnlich. Zunehmender Wind aus W um 7 fuhrte zum Abdrehen nach Pensance.

Dort sind wir gut bekannt, zahlen Liegegeld bezogen auf eine Schiffslänge von 7,5 m.

Falmouth und Fowey folgen. Rechtzeitig vor Beginn der „Plymouth Classics“ gehen wir in der Cawsand – Bay vor Anker, verholen dann zum Einklarieren in den Sutton-Harbour. Dortselbst alles prächtig, eine gelungenen Veranstaltung. Wir wurden fuer gute Seemannschaft und lange Reisen mit einem Halbmodell der „Vigilant“ ausgezeichnet. Getruebt wurde die Freude durch den Nebenlieger, ein Lugger aus Fowey. Dessen Schiffer legte Wert auf Tradition, hatte den Rumpf wie frueher ueblich mit „Black Varnish“ behandelt. Hierzulande bezeichnet man den Stoff schlicht als Teer. Eine umfangreiche Reinigung von Bordwand und Fendern war die logische Folge.

Von Alt-Plymouth (Sutton-Harbour) verholte die Flotte zum Torpoint Mosquito Sailing Club. Es wehte kräftig, was einem englischen Segler mit gebrochener Saling, angeknacktem Bugspriet und betagtem Britisch Seagull Ausenborder, der nur sporadisch lief, echte Probleme bereitete. Wir boten Schlepp an, der wurde mit Erleichterung akzeptiert. Während der Schleppreise verlor der gute Engländer unerwartet sein Beiboot. Mit dem Anhang liess sich das Dinghi nicht bergen. Also Engländer losgeworfen, zunächst Beiboot, dann Yacht eingefangen und alles in Torpoint an Mooringtonne abgesetzt. Abgesetzt hat sich später auch der englische Segelkamerad ohne meine lange Schleppleine zurueck zu geben.

England im Nebel. Die Regatta von Pymouth nach Fowey wurde abgesagt. Wir verbleiben noch eine Nacht in Torpoint, versegeln dann nach Paimpol.

Die Ansteuerung von Paimpol ist nicht einfach. Vor den Untiefen segeln wir deshalb auf und ab, gehen bei Dämmerung in die Durchfahrt und gelangen bei gutem Timing per Dockschleusung in den Hafen.

„Fete du Chant de Marin“, es war erneut ein schönes Fest. Wir trafen alte Freunde mit neuen Schiffen, erweiterten Bekanntschaften und philosophierten ueber den Lauf der Zeit. 1996 in Bristol beim IFOS trafen die Meisten von uns erstmalig zusammen. Nunmehr fehlen bereits einige aus dem Kreis.

Auch die gelungensten Feste gehen einmal zu Ende. Die Fischer streben zu ihren Liegeplätzen, die Yachten haben zu weichen. Ende der Vorstellung. In zwei Jahren gibt es erneut eine Fete in Paimpol.

Fuer uns beginnt die Heimreise.

Sie fuehrt ueber St. Peter Port, Cherbourg und Zeebruegge nach Heligoland. Der geplante Anlauf von Royal Ramsgate Harbour unterblieb wegen unguenstigem Wind. Schade eigentlich, denn Ramsgate bietet einen guten Abgangshafen zur Querung der suedlichen Nordsee.

Wie fast in jedem Jahr kaum Wind fuer den langen Schlag von Heligoland nach Elsfleth.. Als Ersatz sichten wir im Morgengrauen vor der Insel ein Kriegsschiff. Ich rufe auf Kanal 16 und bekomme erstaunlicherweise gleich unseren Sohn Heinrich zu fassen, der Brueckenwache hatte..Die Fregatte „Rheinland-Pfalz“ kam just vom 7 monatigen Einsatz vor Afrika zurueck. Das passte dann ja hervorragend.

16 54	vor Schleuse Elsfleth
17 36	gut und sicher fest in Elsfleth

Auf zum Captains Dinner nach 3 548 Seemeilen.

Schluss

Rueckblickend kann gesagt werden:
Die gesetzten Ziele wurden erreicht.

Natuerlich hätte der Wind mehr achterlich einfallen können, doch in unseren Breiten gibt es keine verlässlichen Windsysteme wie Passat und Monsun.

Man ist weitgehend auf die Seewetter-Vorhersagen angewiesen, die nicht immer zutreffen. Der guten Ordnung halber zeichne ich auch Wetterkarten fuer den Ueberblick, bin mir dabei jedoch bewusst, dass es die Meteorologen besser können. Zusammengefasst, Vorhersagen ueber drei Tage hinaus sind nicht verlässlich.

Mir war bis vor wenigen Tagen auch unbekannt, dass den Grib-Daten mindestens 20 Prozent Windstärke zu addieren sind.

(Quelle: Practical Boat Owner)

Holland wurde umfahren. Unser Schiff erfuehlt nur teilweise die dortigen neuen Vorschriften. Im letzten Jahr waren die Erfahrungen mit niederländischen Behörden bitter. Wozu frischen Ärger einhandeln durch genaue Auslegungsbestimmungen.

Noch ein Wort zu den Liegegebuehren. Sie sind weiter im Steigen begriffen und beanspruchen einen immer grösseren Teil der Urlaubskasse. Investoren als Hafenbetreiber wollen eindeutig Geld machen.

Trotzdem, die Planung in Bezug auf das kommende Jahr ist bereits in Arbeit.

Vielleicht wird ja manches besser.



Hug Maru

Reisedaten

Ab	Elsfleth	28. April	2009	16 36
An	Elsfleth	21. August	2009	17 36

115	Tage	01 h	00 min
-----	------	------	--------

Abzüglich Aufliegen in Redon:

Von	Bord	26. Mai	2009	10 00
An	Bord	16. Juni	2009	21 00

021	Tage	11 h	00 min
-----	------	------	--------

Reisedauer berichtigt:

093	Tage	15 h	00 min
-----	------	------	--------

davon

Seetage	63
Hafentage	30

Distanzen

See	Segel	2 063	sm
	Motorsegel	1 317	sm
	Motor	118	sm
	Schlepp	6	sm

Binnen	Segel	2	sm
	Motorsegel	11	sm
	Motor	31	sm

Total		3 548	sm
--------------	--	--------------	-----------

Bestes Etmal unter Segeln
115 Seemeilen

Zwischenreisen ueber 24 Stunden

Heligoland	Cherbourg	05 Tage	04 h	24 min
St. Peter Port	Camaret	01 Tag	06 h	24 min
Camaret sur Mer	La Trinite	01 Tag	08 h	00 min
Redon	La Rochelle	01 Tag	07 h	06 min
La Rochelle	Viveiro	03 Tage	01 h	30 min
Viveiro	Concarneau	02 Tage	22 h	24 min
Ile de Molene	Penzance	01 Tag	01 h	48 min
Torpoint MSC	Paimpol	01 Tag	02 h	00 min
Cherbourg	Zeebruegge	02 Tage	07 h	54 min
Zeebruegge	Heligoland	02 Tage	19 h	18 min

Bestes Etmal unter Segeln

115 Seemeilen



Plymouth Classic Boat Rally 2009

This notice has been printed on behalf of the PPSA and the Plymouth Classic Boat Rally on waterproof paper by Yacht Parts Plymouth.

DON'T FORGET THERE IS
10% DISCOUNT ON
SELECTED STOCK AT **YACHT
PARTS** FOR
RALLY PARTICIPANTS !

2009



YACHT PARTS

Yacht Parts can supply
whatever you need for
your boat or your crew.

Clothing
Electronics
Hardware
Antifouling
Safety Equipment
Galley Equipment
Spares

*Yacht Parts would like
to wish all those taking
part, the best of luck!*

**QUEEN ANNE'S
BATTERY MARINA
PLYMOUTH**

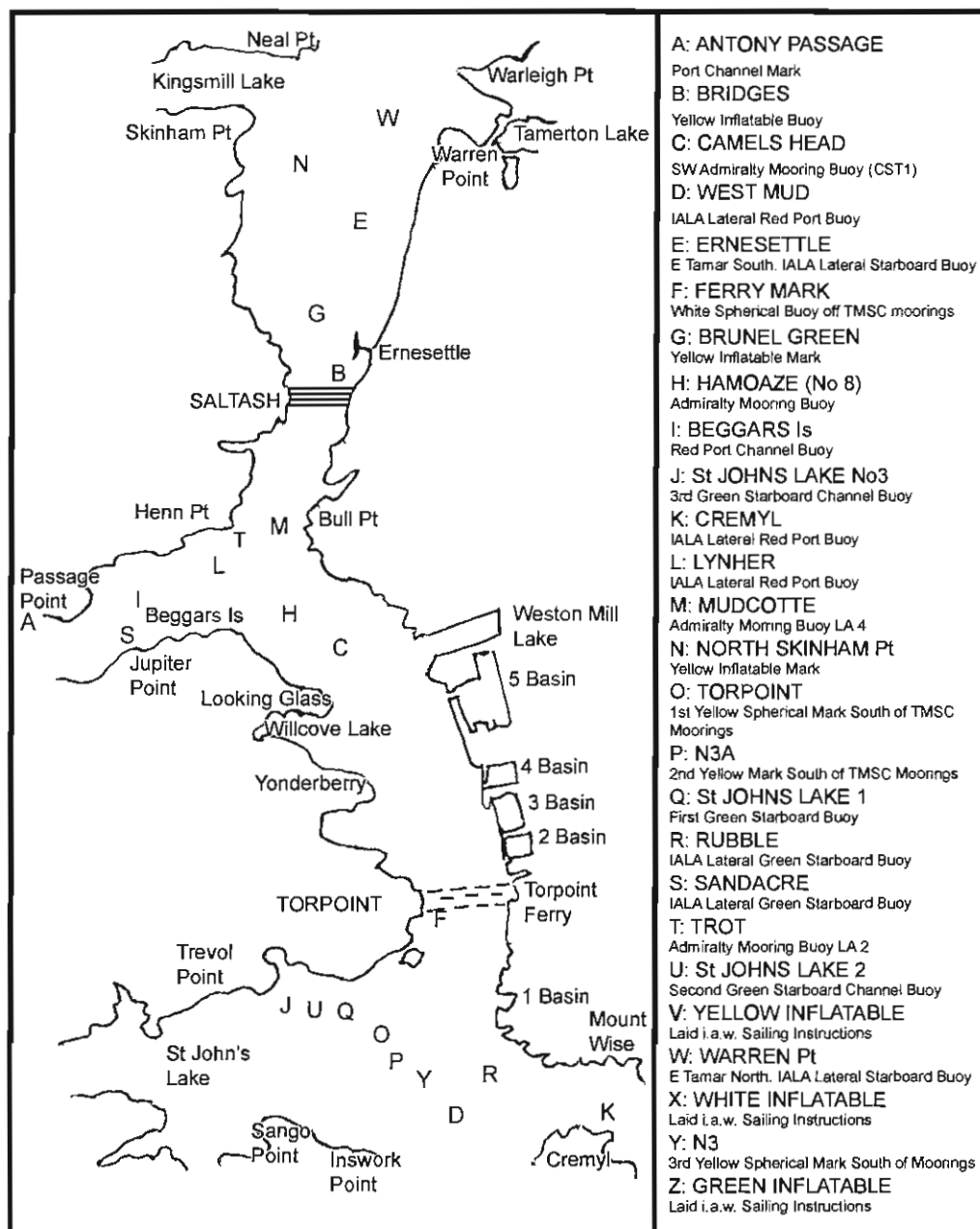
01752 252489

www.yachtparts.co.uk
sales@yachtparts.co.uk

ATTENTION !

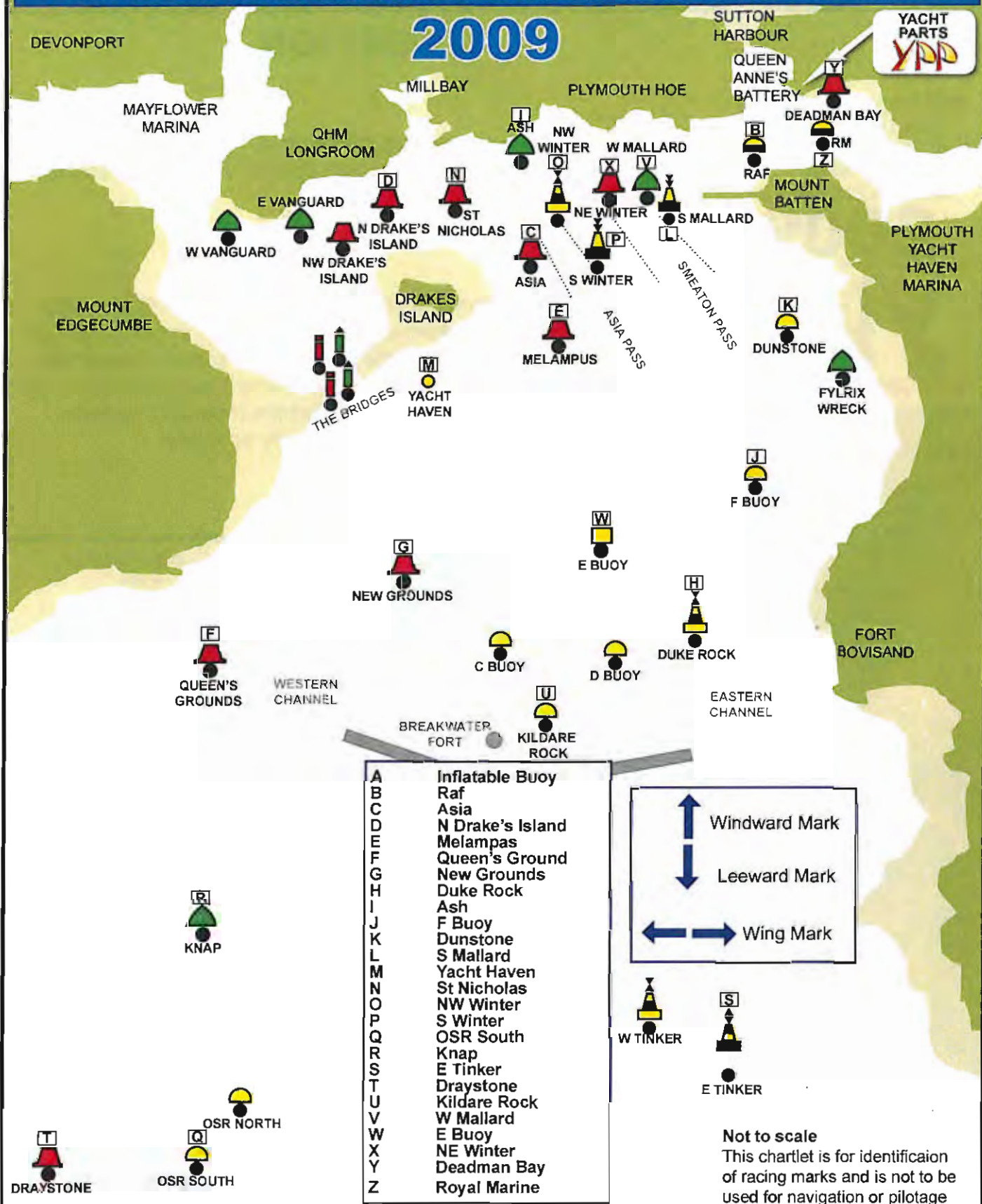
The information contained on this handout is advisory only and does not supersede the Sailing Instructions. The chartlet should not be used for navigation.

Attention is drawn to the Dockyard Port of Plymouth Order 1999 and to local Notices to Mariners, copies of which are displayed on the Regatta notice board. In the event of any conflict between the requirements of the Sailing Instructions and those regulations, the latter shall prevail. In particular, regulations regarding the safe navigation of large vessels shall be strictly observed.



PORT OF PLYMOUTH SAILING ASSOCIATION - REGATTA RACING MARKS

2009



EVERYTHING
YOU COULD NEED
FOR **EVERY** TYPE OF **BOAT**



YACHT PARTS
PLYMOUTH

Queen Anne's Battery Marina
Plymouth
PL4 0LP
01752 252489

www.yachtparts.co.uk sales@yachtparts.co.uk

MAI 2009
DU 18 AU 24

SEMAINE DE L'ASCENSION

la semaine du

Golfe
morbihan

Programmes Nautiques

ARRADON • ARZON
AURAY • BADEN
ILE AUX MOINES • ILE D'ARZ
LARMOR BADEN • LE BONO
LE HÉZO • LOCMARIAQUER
PLOUGOUMELLEN • SARZEAU
SÉNÉ • ST ARMEL • VANNES

www.semainedugolfe.com



jeudi 21 mai



Escales et fêtes de la soirée



Ports et mouillages de la semaine du Golfe



Point de vue



Le port de la brassière est obligatoire



Programme des flottilles

1 - YOLES

- Port Blanc ► Le Logeo
- 09h30 sortie vers Er lannic avec le jusant
 - 12h arrivée au Logeo
 - 14h à 17h manœuvres et courses entre Stibiden, Brannec, Govihan, Le Logeo
 - 19h à 24h soirée des équipages

2 - VOILE-AVIRON

- Vannes ► Arradon
- 06h départ de Vannes
 - 10h escale à Larmor-Baden
 - 14h route par le sud de l'île aux Moines vers Brouel
 - 16h arrivée à Arradon

3 - PETITE PLAISANCE TRADITIONNELLE

- Larmor-Baden ► Vannes
- 11h départ de Larmor-Baden vers Creizic
 - 12h30 escale à Port Blanc
 - 14h30 route sur Vannes
 - 16h30 arrivée à Vannes

4 - PLAISANCE CLASSIQUE >8M

- Le Croesty ► Le Bono
- 09h sortie du Croesty
 - 10h à 14h régates en baie de Quiberon
 - 16h arrivée au Bono

5 - PLAISANCE DES ANNÉES 60/70

- Larmor-Baden ► Port Blanc
- 10h sortie avec la dernière heure de jusant vers Kerpenhir
 - 11h retour avec le flot par Kerners vers le Logeo
 - 12h à 14h escale au Logeo puis retour par Brouel
 - 16h30 arrivée à Port Blanc

6 - VOILIERS DE TRAVAIL

- Le Logeo ► Port-Navalo
- 06h les bateaux font mouvement pour rester à flot
 - 10h30 départ pour le tour de l'île aux Moines dans le sens des aiguilles d'une montre
 - 16h retour à contre-courant vers Port-Navalo par Kerners à terre de Hent Tenn
 - 17h arrivée Port-Navalo pour le repas des équipages

7 - PLAISANCE CLASSIQUE <8M

8 - MOTONAUTISME CLASSIQUE

- Arradon ► Larmor-Baden
- 10h départ d'Arradon avec le dernier jusant
 - 12h30 escale à St-Goustan
 - 16h retour vers Larmor-Baden
 - 18h arrivée à Larmor-Baden

vendredi 22 mai



Escales et fêtes de la soirée



Ports et mouillages de la semaine du Golfe



Point de vue



**Le port de la brasserie
est obligatoire**



Programme des flottilles

1 - YOLES

- Le Logeo ▶ Plougoumelen
- 09h30 sortie vers Port-Navalo
- 11h30 escale à Port-Navalo
- 14h remontée de la rivière d'Auray puis du Bono
- 16h arrivée à Le Traon, Plougoumelen
- 16h à 18h manœuvres et évolutions sur le plan d'eau

2 - VOILE - AVIRON

- Arradon ▶ Le Bono
- 9h30 départ d'Arradon
- 11h escale à la pointe de Kerpenhir
- 14h30 route vers le Bono
- 16h arrivée au Bono

3 - PETITE PLAISANCE TRADITIONNELLE

- Vannes ▶ St-Armel
- 07h départ de Vannes
- 08h route par Boédic et Drenec vers Brouel
- 10h escale à Pen Raz, visite de Ile d'Arz, manœuvres
- 16h départ pour St-Armel
- 17h arrivée au Passage

4 - PLAISANCE CLASSIQUE >8M

- Le Bono ▶ Vannes
- 06h sortie de la rivière du Bono, descente de la rivière d'Auray
- 09h à 13h régates en baie de Quiberon
- 15h retour vers Vannes par le sud de l'Ile aux Moines
- 17h arrivée au port de Vannes

5 - PLAISANCE DES ANNÉES 60/70

- Port Blanc ▶ Port-Navalo
- 10h départ de Port Blanc et sortie du Golfe
- 10h à 15h navigation en baie de Quiberon
- 17h30 arrivée à Port-Navalo

6 - VOILIERS DE TRAVAIL

- Port-Navalo ▶ Port Anna
Journée de la flottille Old Gaffers
- 05h les bateaux font mouvement pour rester à flot
- 11h appareillage pour rentrer dans le Golfe et passage par le Grand Chenal
- 16h arrivée à Port Anna pour le **baptême du Sinagot Joli Vent**



7 - PLAISANCE CLASSIQUE <8M

8 - MOTONAUTISME CLASSIQUE

- Larmor-Baden ▶ Vannes
- 10h appareillage pour régates devant Port-Navalo
- 13h remontée du Golfe par le sud de l'Ile aux Moines, passage devant le chantier du Guip, régates
- 17h arrivée à Vannes

samedi 23 mai

● Escales et fêtes de la soirée ● Ports et mouillages de la semaine du Golfe ★ Point de vue



Le port de la brassière est obligatoire



Programme des flottilles

1 - YOLÉS

Plougoumelen ► Vannes
- 06h30 départ
- 08h30 petit-déjeuner à Locmariaquer pointe de Kerpenhir
- 14h30 parade par le grand chenal
- 17h30 arrivée à Vannes

2 - VOILE-AVIRON

Le Bono ► Port Anna
- 08h30 départ du Bono
- 09h30 escale à Port-Navalo
- 14h30 parade par le grand chenal
- 17h30 arrivée à Port Anna

3 - PETITE PLAISANCE TRADITIONNELLE

St-Armel ► Port Blanc
- 07h départ du Passage
- 11h escale à Port-Navalo
- 14h30 parade par le grand chenal
- 16h30 arrivée à Port Blanc

4 - PLAISANCE CLASSIQUE >8M

Vannes ► Ile aux Moines
- 07h sortie du port de Vannes
- 09h rassemblement devant Port-Navalo
- 10h à 14h régates
- 14h30 parade par le grand chenal
- 16h arrivée à Ile aux Moines

5 - PLAISANCE DES ANNÉES 60/70

Port-Navalo ► Ile aux Moines
- 10h départ de Port-Navalo
- 10h à 14h régates
- 14h30 parade par le grand chenal
- 16h arrivée à Ile aux Moines

6 - VOILIERS DE TRAVAIL

Port Anna ► Vannes
- 09h descente du Golfe par le grand chenal
- 11h30 pique-nique au mouillage plage de Port-Navalo
- 14h30 parade par le grand chenal
- 17h30 arrivée à Vannes

7 - PLAISANCE CLASSIQUE <8M

8 - MOTONAUTISME CLASSIQUE

Vannes ► Ile aux Moines
- 07h30 sortie du port de Vannes
- 10h à 12h régate
- 12h à 14h30 escale à Port-Navalo
- 14h30 parade par le grand chenal
- 16h30 arrivée à Ile aux Moines

Organisation nautique de la semaine du Golfe



Heures d'ouverture d'écluse du port de plaisance de Vannes

	matin		soir	coeff.
sam. 16 mai	10h00	14h30		41
dim. 17 mai	11h10	15h40		37
lun. 18 mai			12h30 17h00	38
mar. 19 mai			13h40 18h10	43
mer. 20 mai			14h30 19h00	52
jeu. 21 mai	06h00	07h20	15h10 19h00	53
ven. 22 mai	06h30	08h10	16h00 19h00	74
sam. 23 mai	07h00	08h50	16h40 19h00	83
dim. 24 mai	07h00	09h40	17h20 19h00	91

Coordination du programme maritime

Association Semaine du Golfe du Morbihan
Commissaire Général : Gérard d'Aboville
Coordination : Anne Morice & Jakez Kerhoas
Sécurité : Michel Gillet
Logistique : Patrick Dubois (SAGEMOR)

Avec la participation de

Musée Maritime de la Rochelle, Yacht Club Classique, FVA
(Fédération Voile Aviron), Sea Fair Haven Festival de Milford Haven,
Old Gaffers Vieux gréments de France, Associations
méditerranéennes de la "Caramed 2009" et Aventure Pluriel.



Opérations particulières

Challenge Classique Atlantique, Yacht Club Classique
François Frey et Bertrand Kerrand
Régates des Bélougas, O.I.C.O, Old yachting Cordemais Ocean
Alain Dupont Huin, Emmanuel Thébault
Rassemblement des Yoles de Bantry, FVA, Jean-Pierre Journeau
Régates des Guépards, ANIM, Marc Burban, Paul Bonnel
Rassemblement des Canetons, ASPROCA, Pascale Guittoneau
Challenge de Bretagne des Vauriens, AS Vaurien, Pierre-Alain Lemoine
Rendez-vous des Olonnois, www.amicaledesolonnois.org

Sécurité mer

Coordinateur : Michel Gillet
ASSPV, Association de Sauvetage et Secourisme du Pays de Vannes
CRS-MNS, Maîtres Nageurs Sauveteurs
FCMPN, Fédération Club Motonautique Police Nationale
Remerciement tout particulier aux Affaires Maritimes du quartier de Vannes,
au Centre de Sécurité, à la SNSM et à la gendarmerie maritime.



Horaires des marées

Horaires des marées	Port de référence Port-Navalo		MER. 20	JEU. 21	VEN. 22	SAM. 23	DIM. 24
	+/- 15 min	coeff.	49-54	60-65	71-76	82-86	90-92
PORT NAVALO LE CROUESTY LOCMARIAQUER	0	PM	02h20	03h12	04h00	04h46	05h31
		BM	08h26	09h15	10h01	10h45	11h30
		PM	14h54	15h39	16h20	17h02	17h45
		BM	20h50	21h37	22h23	23h09	
LE LOGEO	+ 1h55	PM	04h15	05h07	05h55	06h41	07h26
		BM	10h21	11h10	11h56	12h40	13h25
		PM	16h49	17h34	18h15	18h57	19h40
ST-ARMEL	+ 2h15	PM	04h35	05h27	06h15	07h01	07h46
		BM	10h41	11h30	12h16	13h00	13h45
		PM	17h09	17h54	18h35	19h17	20h00
SENE	+ 2h00	PM	04h20	05h12	06h00	06h46	07h31
		BM	10h26	11h15	12h01	12h45	13h30
		PM	16h54	17h39	18h20	19h02	19h45
VANNES	+ 2h00	PM	04h27	05h17	06h03	06h48	07h32
		BM	10h50	11h38	12h01	12h46	13h30
		PM	16h52	17h40	18h25	19h08	19h50
ARRADON - ILE D'ARZ PORT BLANC ILE AUX MOINES	+1h30	PM	03h50	04h42	05h30	06h16	07h01
		BM	09h56	10h45	11h31	12h15	13h00
		PM	16h24	17h09	17h50	18h32	19h15
LARMOR BAOEN	+ 0h40	PM	03h00	03h52	04h40	05h26	06h11
		BM	09h06	09h55	10h41	11h25	12h10
		PM	15h34	16h19	17h00	17h42	18h25
LE BONO AURAY	+ 0h30	PM	02h50	03h42	04h30	05h16	06h01
		BM	08h56	09h45	10h31	11h15	12h00
		PM	14h24	16h09	16h50	17h32	18h15

Photo CG Quillivic



La Protection Civile et la SNSM en exercice



Photo CG Quillivic

Organisation et encadrement des régates

Associations,
clubs et sociétés nautiques
du Golfe du Morbihan



LNS
Loisirs Nautiques
de Sarzeau
flottille 1
Guy Toureaux



La Mouette Sinagote
Association
de Séné
flottille 2
Xavier Hubert



Amis de Conleau
flottille 5
Alain Dupuis
flottille 6
Thierry Riche



YCCA
Yacht Club du
Croesty-Arzon
flottille 4
Annie Cordelle - Yves Kuna



SRV
Société des Régates
de Vannes
flottille 3
Arnaud Guillouet



ANIM
Association Nautique
de l'île aux Moines
flottille 7
Marc Burban

La Recouvrance ouvre la parade de 2007

